

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889

308 (10.11.1889)

Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins.

Herausgegeben von der Badischen historischen Kommission. (Neue Folge, Bd. IV, Heft 3-4. Freiburg, J. C. B. Mohr (P. Sieber), 1889.)

A. E. Die in unserer Besprechung der beiden ersten Hefte dieser Zeitschrift ausgesprochenen Erwartungen sind durch die Schlusshäfte des vierten Bandes in überreichem Maße erfüllt worden.

und Pauls-Basilika zu Baden und die ihr verwandten Bauten, welche eine willkommene Zugabe erhalten in zwei erläuternden Tafeln, deren eine die alte Basilika rekonstruiert, die andere den Grundriß der heutigen Badener Stiftskirche zeigt.

Den größten Beitrag hat auch diesmal wieder Prof. G o t t e i n gegeben mit seiner für Erkenntnis des Genossenschaftswesens überaus lehrreichen Abhandlung über die „Entstehung und Entwicklung der Wurgschifferschaft“.

An die Aufsätze und Publikationen schließen sich wie gewöhnlich Urtheile und Literaturnotizen und ein ausführliches Namens- und Ortsregister an.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, 10. Nov. 124. Ab.-Vorst. Zum erstenmale: „Das schwarze Pferd“.

Dienstag, 12. Nov. 125. Ab.-Vorst.: „Kabahe und Liebe“.

Donnerstag, 14. Nov. 126. Ab.-Vorst.: „Cornelius Wolf“.

Freitag, 15. Nov. 127. Ab.-Vorst. Zum erstenmale wiederholt: „Die Quixoten“.

Sonntag, 17. Nov. 129. Ab.-Vorst.: „Der fliegende Holländer“.

In Baden. Mittwoch, 13. Nov. 6. Ab.-Vorst. Zum erstenmale: „Das schwarze Pferd“.

Handel und Verkehr.

(Gesellschaft für Brauerei-Spiritus- und Preßhefen-Fabrikation vormalig G. Sinner, Grünwinkel - Baden.) Am 7. Nov. fand im Lokal der Handelskammer...

Table with 2 columns: 1888/89 and 1887/89. Rows include Verkauf an Bier, Spiritus, Effig, Preßhefe, Malzerzeugung.

Die Ausichten des laufenden Jahres werden ebenfalls als durchweg günstig bezeichnet.

Bremen, 8. Nov. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 7.35.

Antwerpen, 8. Nov. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffinirtes, Type weiß, dispon. 17 1/2.

Paris, 8. Nov. Rüböl per November 75.-, per Dezember 75.25.

Neu-York, 7. Nov. (Schlußkurs.) Petroleum in New-York 7.45.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Gärder in Karlsruhe.

Die Kammerjose. Nachdruck verboten.

Nach dem Englischen. (Schluß.)

Nun, die Rolle saß doch fest, und der Vorhang fiel nach einem recht gut gelungenen ersten Akt eines Salonstücks.

Fünf Minuten verstrichen. Die Musik schwieg, die Fächer ruhten und der zweite Akt begann.

Sir Hilary's Herz hörte auf zu schlagen. Er erhob sich halb von seinem Stuhle, um die Erscheinung mit den Augen zu verschlingen.

Sobald der Vorhang fiel, rührte er aus dem Saal durch ein Vorzimmer in's Foyer.

„Also waren Sie es doch!“ sagte er, bleich vor Aufregung, Sie waren in Irland, als ich zuletzt ebenfalls dort war.

„Was?“ rief sie, und zog ihre Hand mit einem fast nervösen Ruck zurück.

„Sind Sie sich auch klar darüber, was Sie thun?“ sagte sie, indem sie versuchte, ihren früheren leichten Ton zurückzugewinnen.

„Berstellen Sie sich nicht länger,“ schmeichelte er. „Sie waren vergangener Herbst in Irland.“

„Aber wie kam das denn Alles? Es ist zu wunderbar. Was veranlaßte Sie, im Ernst eine solche Rolle zu spielen?“

„Was soll ich Ihnen sagen? Wahrscheinlich war Georgie verzweifelt, daß sie Gesellschaft erwartete und ihre alte Magd sie sitzen ließ.“

„Keinen von beiden.“ Und er sah sie ernst an, etwas bleich sogar und gerührt.

„Sind Sie sich auch klar darüber, was Sie thun?“ sagte sie, indem sie versuchte, ihren früheren leichten Ton zurückzugewinnen.

„Sind Sie sich auch klar darüber, was Sie thun?“ sagte sie, indem sie versuchte, ihren früheren leichten Ton zurückzugewinnen.

„Berstellen Sie sich nicht länger,“ schmeichelte er. „Sie waren vergangener Herbst in Irland.“

„Aber wie kam das denn Alles? Es ist zu wunderbar. Was veranlaßte Sie, im Ernst eine solche Rolle zu spielen?“

„Was soll ich Ihnen sagen? Wahrscheinlich war Georgie verzweifelt, daß sie Gesellschaft erwartete und ihre alte Magd sie sitzen ließ.“

„Keinen von beiden.“ Und er sah sie ernst an, etwas bleich sogar und gerührt.

„Sind Sie sich auch klar darüber, was Sie thun?“ sagte sie, indem sie versuchte, ihren früheren leichten Ton zurückzugewinnen.

„Berstellen Sie sich nicht länger,“ schmeichelte er. „Sie waren vergangener Herbst in Irland.“

„Aber wie kam das denn Alles? Es ist zu wunderbar. Was veranlaßte Sie, im Ernst eine solche Rolle zu spielen?“

„Was soll ich Ihnen sagen? Wahrscheinlich war Georgie verzweifelt, daß sie Gesellschaft erwartete und ihre alte Magd sie sitzen ließ.“

„Keinen von beiden.“ Und er sah sie ernst an, etwas bleich sogar und gerührt.

„Sind Sie sich auch klar darüber, was Sie thun?“ sagte sie, indem sie versuchte, ihren früheren leichten Ton zurückzugewinnen.

„Berstellen Sie sich nicht länger,“ schmeichelte er. „Sie waren vergangener Herbst in Irland.“

„Aber wie kam das denn Alles? Es ist zu wunderbar. Was veranlaßte Sie, im Ernst eine solche Rolle zu spielen?“

„Was soll ich Ihnen sagen? Wahrscheinlich war Georgie verzweifelt, daß sie Gesellschaft erwartete und ihre alte Magd sie sitzen ließ.“

„Sind Sie sich auch klar darüber, was Sie thun?“ sagte sie, indem sie versuchte, ihren früheren leichten Ton zurückzugewinnen.

„Berstellen Sie sich nicht länger,“ schmeichelte er. „Sie waren vergangener Herbst in Irland.“

„Aber wie kam das denn Alles? Es ist zu wunderbar. Was veranlaßte Sie, im Ernst eine solche Rolle zu spielen?“

„Was soll ich Ihnen sagen? Wahrscheinlich war Georgie verzweifelt, daß sie Gesellschaft erwartete und ihre alte Magd sie sitzen ließ.“

„Keinen von beiden.“ Und er sah sie ernst an, etwas bleich sogar und gerührt.

„Sind Sie sich auch klar darüber, was Sie thun?“ sagte sie, indem sie versuchte, ihren früheren leichten Ton zurückzugewinnen.

„Berstellen Sie sich nicht länger,“ schmeichelte er. „Sie waren vergangener Herbst in Irland.“

„Aber wie kam das denn Alles? Es ist zu wunderbar. Was veranlaßte Sie, im Ernst eine solche Rolle zu spielen?“

„Was soll ich Ihnen sagen? Wahrscheinlich war Georgie verzweifelt, daß sie Gesellschaft erwartete und ihre alte Magd sie sitzen ließ.“

„Keinen von beiden.“ Und er sah sie ernst an, etwas bleich sogar und gerührt.

„Sind Sie sich auch klar darüber, was Sie thun?“ sagte sie, indem sie versuchte, ihren früheren leichten Ton zurückzugewinnen.

„Berstellen Sie sich nicht länger,“ schmeichelte er. „Sie waren vergangener Herbst in Irland.“

„Aber wie kam das denn Alles? Es ist zu wunderbar. Was veranlaßte Sie, im Ernst eine solche Rolle zu spielen?“

„Was soll ich Ihnen sagen? Wahrscheinlich war Georgie verzweifelt, daß sie Gesellschaft erwartete und ihre alte Magd sie sitzen ließ.“

Frankfurter Kurse vom 8. November 1889.		1 Extra = 80 Fig. 1 1/2 = 20 Rmt. 1 Dollar = 4 Rmt. 25 Fig. 1 Gulden = 5 Rmt. 20 Fig. 1 Mark Banco = 1 Rmt. 50 Fig.	
Staatspapiere.	Port. 4 1/2 Anl. v. 1888 R. 99.10	Eisenbahn-Aktien.	3 Ital. gar. C.-B. R. Fr. 58.—
Baden 4 Obligat. fl. 102.80	3 Ansländ. R. 85.20	4 Westf. Frdr.-Franz R. 164.—	5 Gotthard IV Ser. Fr. 106.10
4 Obl. v. 1886 R. 104.50	Serbien 5 Goldrente R. 103.10	4 1/2 Bfala. Mar.-Bahn fl. 157.—	4 Schweiz. Central Fr. 103.30
Bayern 4 Oblig. R. 105.80	Schweden 4 R. 74.30	4 Gotthardbahn Fr. 175.50	5 Süd-Bahn Prior. fl. 102.20
Deutschl. 4 Reichsanl. R. 107.90	Span. 4 Ansländ. Rente R. 101.70	4 Bfala. Nordbahn fl. 129.40	3 Süd-Bahn Fr. 62.40
3 1/2 % Confols R. 102.60	Schweiz 3 1/2 Berner Fr. 74.30	5 Bfala. West-Bahn fl. 288 1/2	5 Ost.-Staatsb.-Prior. Fr. 106.60
Preußen 4 % Confols R. 106.20	Egypten 4 Unif. Obligat. R. 93.—	5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 161 1/2	3 dto. I.—VIII E. Fr. 83.40
3 1/2 % Confols R. 102.80	Egypten 5 Privat. R. 104.60	5 Ost.-Lit. C. D. u. D2 Fr. 64.10	3 Prior. Lit. C. D. u. D2 Fr. 64.10
Wtbg. 4 1/2 Obl. v. 78/79 R. 102.50	S.-Amerik. 5 Agrar. Goldanl. 92.50	5 Ost.-Süd-Bahn fl. 111 1/2	5 Toscan. Central Fr. 103.50
4 Obl. v. 75/80 R. 103.50	Bank-Aktien.	5 Ost.-Nordwest Lit. B. fl. 192.—	5 Westf. Eisb. 1880/81 Fr. 101.50
4 Goldrente fl. 93.90	4 Deutsche R.-Bank R. 135.40	5 Eisenbahn-Prioritäten.	6 Southern Pacific of C.M. 113.—
4 Badische Bank Thlr. 109.80	4 Badische Bank Thlr. 109.80	4 Elisabeth Feuerf. fl. 101.80	5 Pfalz. Grenz-Bahn fl. 76.—
4 Silber. fl. 73.50	5 Basler Bankverein Fr. 161.—	5 Wägr. Grenz-Bahn fl. 76.—	4 Br. S.-C.-M. VII-LX R. 109.70
4 1/2 Papierr. fl. —	4 Berlin. Handelsges. R. 194.20	5 Ost.-Nordwest-Gold-Debt. R. —	4 Preuß. Cent.-Bod.-Cred. vert. à 100 R. —
5 Papierr. v. 1881 86.40	4 Darmstädter Bank fl. 174.80	5 Ost.-Nordwest Lit. A. fl. 91.50	4 Rh. Hyp. S. 43-46 R. 98.10
Ungarn 4 Goldrente fl. 86.40	4 Deutsche Bank R. 172.80	5 Ost.-Nordwest Lit. B. fl. —	3 1/2 do. R. —
Italien 5 Rente Fr. 93.70	4 Deutsche Vereinsb. R. 117.50	5 Ost.-Nordwest Lit. B. fl. —	3 1/2 do. R. —
5 % Rumänische Rente 96.50	4 D. Unionb.-R. 65 % C. R. 95.50	3 Raab-Debn. Ebenf. Gold-Debt. R. —	3 1/2 do. R. —
Rumänien 6 Obl. R. 106.70	4 Dist.-Kommand. Thlr. 237.80	4 Raab-Debn. Ebenf. Gold-Debt. R. —	3 1/2 do. R. —
Rußland 5 Obl. 1882 £ —	5 Dist. Kreditanstalt fl. 265 1/2	4 Raab-Debn. Ebenf. Gold-Debt. R. —	3 1/2 do. R. —
Obl. v. 1877 £ —	4 Rhein. Kreditbank Thlr. 123.70	4 Raab-Debn. Ebenf. Gold-Debt. R. —	3 1/2 do. R. —
5 1/2 Orientanl. R. 64.80	4 D. Effekt- u. Wechsel-Bk. 40 % einbezahlt Thlr. 132.90	4 Raab-Debn. Ebenf. Gold-Debt. R. —	3 1/2 do. R. —
4 Conf. v. 1880 R. 93.10		4 Raab-Debn. Ebenf. Gold-Debt. R. —	3 1/2 do. R. —

PROSPECT.

3 1/2 procentiges Anlehen der Stadt Lahr von 1889.

Auf Grund des Beschlusses des Bürgerausschusses vom 18. September 1889 und mit Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 26. September 1889 hat die Stadt Lahr zur Abtragung früherer Schulden von zusammen ca. 700,000 Mark und zur Bestreitung der Kosten neuer Unternehmungen bei den Banthäusern Joh. Goll & Söhne in Frankfurt a. M. und Veit L. Homburger in Karlsruhe ein 3 1/2 procentiges Anlehen im Betrage von

Mark 1,050,000.

Für dieses Anlehen werden auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen der Stadt ausgeben, und zwar:

Stück 250	Lit. A	a	2000.
" 350	" B	a	1000.
" 300	" C	a	500.
" 250	" D	a	200.

Die Schuldverschreibungen werden bis zum Heimzahlungstermin in halbjährlichen Raten am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres, erstmals am 1. April 1890, verzinst. Die Schuldverschreibungen sind von Seiten der Gläubiger unauflösbar. Die Heimzahlung des Anlehens erfolgt al pari nach dem den Schuldverschreibungen beigedruckten Tilgungsplane vom Jahre 1895 ab innerhalb 37 Jahren. Die Obligationen sind mithin bis zum Jahre 1895 weder ganz, noch theilweise kündbar. Dagegen steht der Stadtgemeinde Lahr vom Jahre 1895 ab das Recht zu, das ganze Kapital mit dreimonatlicher Frist zu kündigen oder in einzelnen Jahren die planmäßige Tilgungssumme zu erhöhen. Die Zins- und Kapitalzahlungen geschehen

in Lahr bei der Stadtkasse,
in Frankfurt a. M. bei dem Bankhause Joh. Goll & Söhne,
in Karlsruhe bei dem Bankhause Veit L. Homburger.

Das Ergebnis jeder Ziehung wird gleich wie eine etwaige vollständige Kündigung in der Frankfurter Zeitung, dem Frankfurter Journal, der Karlsruher Zeitung und der Lahrer Zeitung bekannt gemacht.

Die Schuldverschreibungen können auf Verlangen des Inhabers auf bestimmte Namen eingetragen werden.

Das Vermögen der Stadt Lahr nach Abzug der darauf ruhenden, durch das neue Anlehen zur Rückzahlung gelangenden Schulden im Betrage von ca. Mk. 700,000.— betrug auf 1. Januar 1889 berechnet Mk. 1,762,860.—

Die laufenden Einnahmen der Stadtkasse im Jahre 1888 betragen:

aus Umlagen	Mk. 121,712.50
aus sonstigen Einnahmen	" 121,962.34
Zusammen:	Mk. 243,674.84

Die laufenden Ausgaben betragen

	Mk. 229,658.58
somit Ueberschuss	" 14,016.26

Die Anteile der Stadt Lahr, als Stadt eines deutschen Bundesstaates, bildet nach der preussischen Vormundschafts-Ordnung eine papilliarische Anlage. Die Notizung an der Frankfurter Börse ist von der Handelskammer genehmigt. Die Unterzeichneten nehmen zum Course von 101 1/2 % Aufträge entgegen.

Frankfurt und Karlsruhe, im November 1889.

Joh. Goll & Söhne. Veit L. Homburger.

C. H. BURK, STUTTGART. Prämiiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.

Burk's Arznei-Weine.

Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 250 und 500 Gramm. Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz) Verdauungs-Flüssigkeit. Dientlich bei schwachem oder verärgertem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.— M. 2.— und M. 4.—

Burk's China-Malvasier. ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.— M. 2.— und M. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein. wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.— M. 2.— und M. 4.—

Man verlange ausdrücklich Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, die jeder Flasche beigelegte Beschreibung sowie meinen auf jeder Etiquette befindlichen Namenszug.

C. H. Burk

Detail-Verkauf nur in Apotheken.

Süddeutsche Versicherungsbank für Militärdienst- und Wöchteraussteuer in Karlsruhe, Baden.

Eröffnet am 1. Oktober 1888. — Vertritt auf reiner Gegenseitigkeit. Die Bank gewährt unter besonders vorteilhaften Bedingungen:

- Militärdienst-Versicherungen, wobei Söhnen bei der Einstellung in den Militärdienst.
- Wöchteraussteuer-Versicherungen, wobei Töchter im Falle der früheren Verheirathung, Spätereilen aber nach zurückgelegtem 30. Lebensjahre im Voraus festgesetzte Summen ausbezahlt werden.

Reservirte barbare Verwaltung; solide rechnerische Grundlagen. Jede Anwartschaft, sowie Prospekte und Versicherungs-Bedingungen durch die Herren Vertreter oder auf dem Bureau der Bank.

3.891.1

Deutsche Landwirthschaftliche Ausstellung zu Straßburg i. G. 5. bis 9. bezw. 11. Juni 1890.

Zur Ausstellung werden zugelassen:

Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Geflügel, Fische, Vienen, alle landwirthschaftlichen und gärtnerischen Erzeugnisse und Hilfsstoffe, namentlich Samen, Tabak, Hopfen, Pflanz, Wein, Weiden, sowie alle landwirthschaftl. Maschinen und Geräte.

Geldpreise 71,000 Mark. 300 Preisämgen und Ehrengaben.

Die Anstaltordnung und Preisausföhrchen, sowie Anmeldepapiere vertheilt ausschliesslich unsere Hauptgeschäftsstelle

Berlin SW., Zimmerstraße 3.

Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft.

Das Directorium. 3.885.1.

Baunternehmer oder Zimmermeister, welche beabsichtigen, die Bauten für die im Juni 1889 stattfindende allgemeine deutsche landwirthschaftliche Ausstellung zu Straßburg zu übernehmen, erhalten Zeichnungen, Beschreibungen und Vertragsbedingungen von der Geschäftsstelle der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft, Berlin, Zimmerstraße Nr. 3. Offerten sind vor dem 20. Dezember laufenden Jahres an die bezeichnete Geschäftsstelle einzusenden.

3.890.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Winterthur. — Aktienkapital 5,000,000 Franken.

Zum Abschluss von Versicherungen aller Art empfehlen sich:

Die General-Agentur Karlsruhe, **Emil Fromme**, Mostelstraße Nr. 31, sowie die Lokal-Agenten:

Ernst Deuble, Kaufmann in Karlsruhe, Augustenstraße Nr. 24;
Julius Köpfer, Kaufmann in Durlach; **Josef Wünger**, Chirurg in Rastatt;
Friedr. Göttinger, Kammermeister in Buchs; **L. 362.9.**
Abraham Dauter, Heilbdiener in Waghäusel; **C. Hug**, Kassierer in Bühl.

Bürgerliche Rechtspflege. öffentliche Zustellung.

3.889.1. Rr. 10.407. Konstantz.

Die Alois Jhle Ehefrau, Salome geb. Stalger von Billingen, vertreten durch Rechtsanwalt Dehl in Konstantz, klagt gegen ihren genannten Ehemann, J. H. unbekanntes Aufenthalts, auf Uebereidung mit dem Antrag, durch Urtheil die zwischen den Streittheilen

am 6. Juni 1881 abgeschlossene Ehe wegen Ehebruchs und grober Verunglimpfung von Seiten des Beklagten für aufgelöst zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor Gr. Landgericht Konstantz, Civilkammer II, auf Donnerstag den 30. Januar 1890, Vormittags 1/2 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei diesem

Gericht zugelassenen Rechtsanwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Konstantz, den 6. November 1889.

Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts: **Rieder.**

Konkursverfahren.

3.841. Nr. 12.648. Radolfzell.

Der Gemeinschuldner Engelbert Engelmann von Horn hat auf Grund des § 188' der R.O. den Antrag auf Einstellung des Verfahrens gestellt.

Dies wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß der Antrag, sowie die zustimmenden Erklärungen aller Konkursgläubiger, welche Forderungen angemeldet haben, auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht niedergelegt sind und es den Konkursgläubigern überlassen bleibt, binnen 1 Woche von der Veröffentlichung dieses an Widerspruch gegen den Antrag zu erheben.

Radolfzell, den 31. Oktober 1889.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Dauster.**

3.843. Nr. 22.343. Waldshut.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bierbrauers Benedikt Kessler von Thingen wurde Termin zur Abnahme der Schlussrechnung, sowie zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und gemäß § 150 R.O. auf

Samstag den 23. November d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Gr. Hof. Amtsgerichte hieselbst bestimmt. Das Schlussverzeichnis, sowie die Schlussrechnung nebst Belegen sind auf der diesseitigen Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Waldshut, den 7. November 1889.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Trübte.**

Das Directorium der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft.

3.878. Nr. 9643. Redarbischofsheim.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bierbrauers Georg Epp von Redarbischofsheim ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Schlussfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

Dienstag den 10. Dezember 1889, Nachmittags 2 Uhr, vor dem Gr. Hof. Amtsgerichte hieselbst bestimmt, wozu alle Beteiligten hiermit vorgeladen werden. Die Schlussrechnung nebst Belegen und Schlussverzeichnis sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Redarbischofsheim, 8. Novbr. 1889.

Gruner, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

3.879. Nr. 12.669. Konstantz.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Hafnermeisters Karl Gutmann in Konstantz ist Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen auf Samstag den 30. November d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Gr. Hof. Amtsgerichte hieselbst anberaumt.

Konstantz, den 7. November 1889.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **A. Burger.**

Berm. Bekanntmachungen. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Wir vergeben im Submissionswege die Lieferung von:

26 000 Winkelstahlen	für
192 000 Faltschrauben	129 mm
125 000 Unterlagsplatten mit hohen Randleisten	hohe Schienen
8 000 Unterlagsplatten mit Randleisten für 104 mm hohe Schienen	hohe Schienen
132 000 Stück Schienenkloben	hohe Schienen
1 600 Schwellenschrauben für Stochschwellen	hohe Schienen
4 200 Schwellenschrauben für Zwischenschwellen	hohe Schienen
4 000 Boltschrauben für Auslentungen	hohe Schienen

Angebote hierauf sind schriftlich, verschlossen und mit Aufschrift „Schienenbefähigungsmaterial“ versehen bis spätestens

Freitag den 15. November d. J., Vormittags 11 Uhr,

an die unterzeichnete Stelle, von welcher auch die Lieferungsbedingungen auf portofreie Anfrage abgegeben werden, einzureichen.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1889.

Gr. Hauptverwaltung der Eisenbahn-Magazine.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.